

**Gewerbliche Berufsschule  
8400 Winterthur / ZH**

**Architekt** Peter Stutz,  
dipl. Arch. ETH/SIA,  
☎ (052) 23 53 54,  
Winterthur

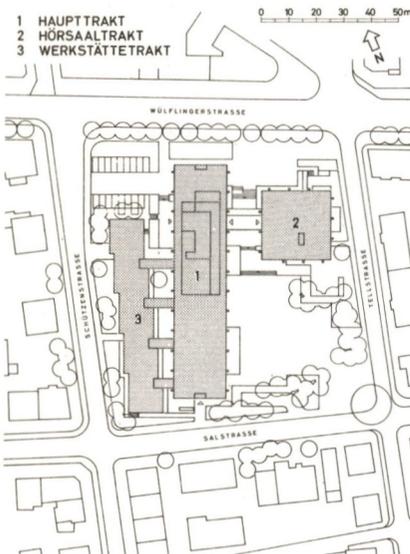
**Mitarbeit** Hugo Elsener

**Baustatik** Werner Höhn,  
Ingenieur HTL,  
Winterthur

**Projekt** Wettbewerb 1965  
Planung 1967-1970

**Ausführung** 1971-1974

**Freiplastik** Bernhard Luginbühl,  
«Zyklop» Mötschwil



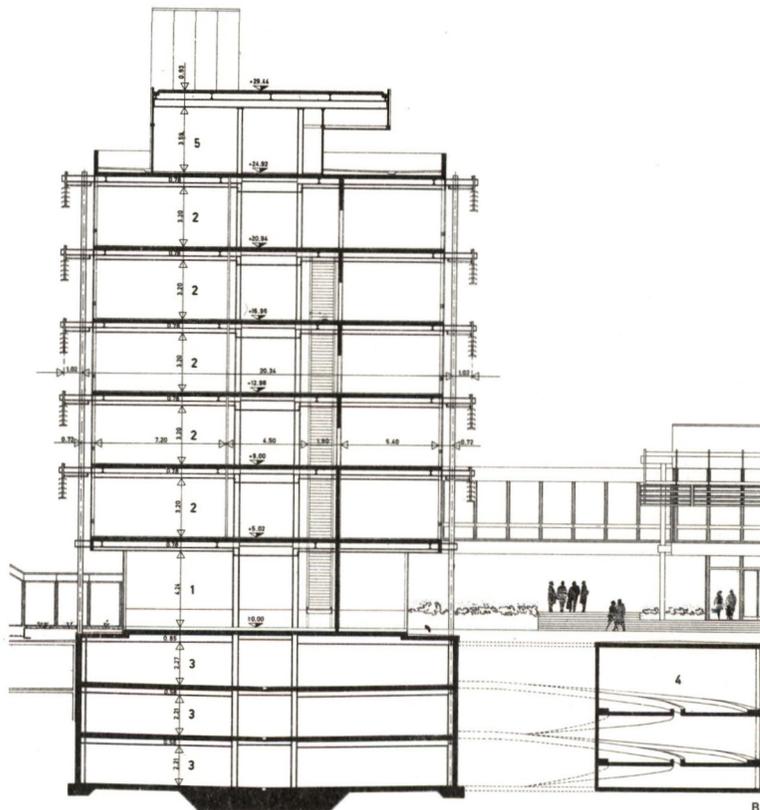
**Raumprogramm**

- Haupttrakt**  
42 Unterrichtszimmer zu 77 m<sup>2</sup>  
11 Demonstrationzimmer  
33 Vorbereitungszimmer  
2 Lehrerzimmer  
1 Aufenthaltszimmer  
Verwaltung  
Bibliothek  
Halle
- Hörsaaltrakt**  
3 Hörsäle  
1 Vortragssaal, 130 Plätze  
2 Vorbereitungszimmer  
Erfrischungsraum, 140 Plätze  
Abwartwohnung
- Werkstätten**  
8 Werkstatträume  
Einstellraum Velos/Motor-  
fahrzeuge
- UT-Parking**  
35 Parkplätze Schule  
125 Parkplätze öffentlich
- Schutzraum**  
490 Schutzplätze Schule  
700 Schutzplätze öffentlich

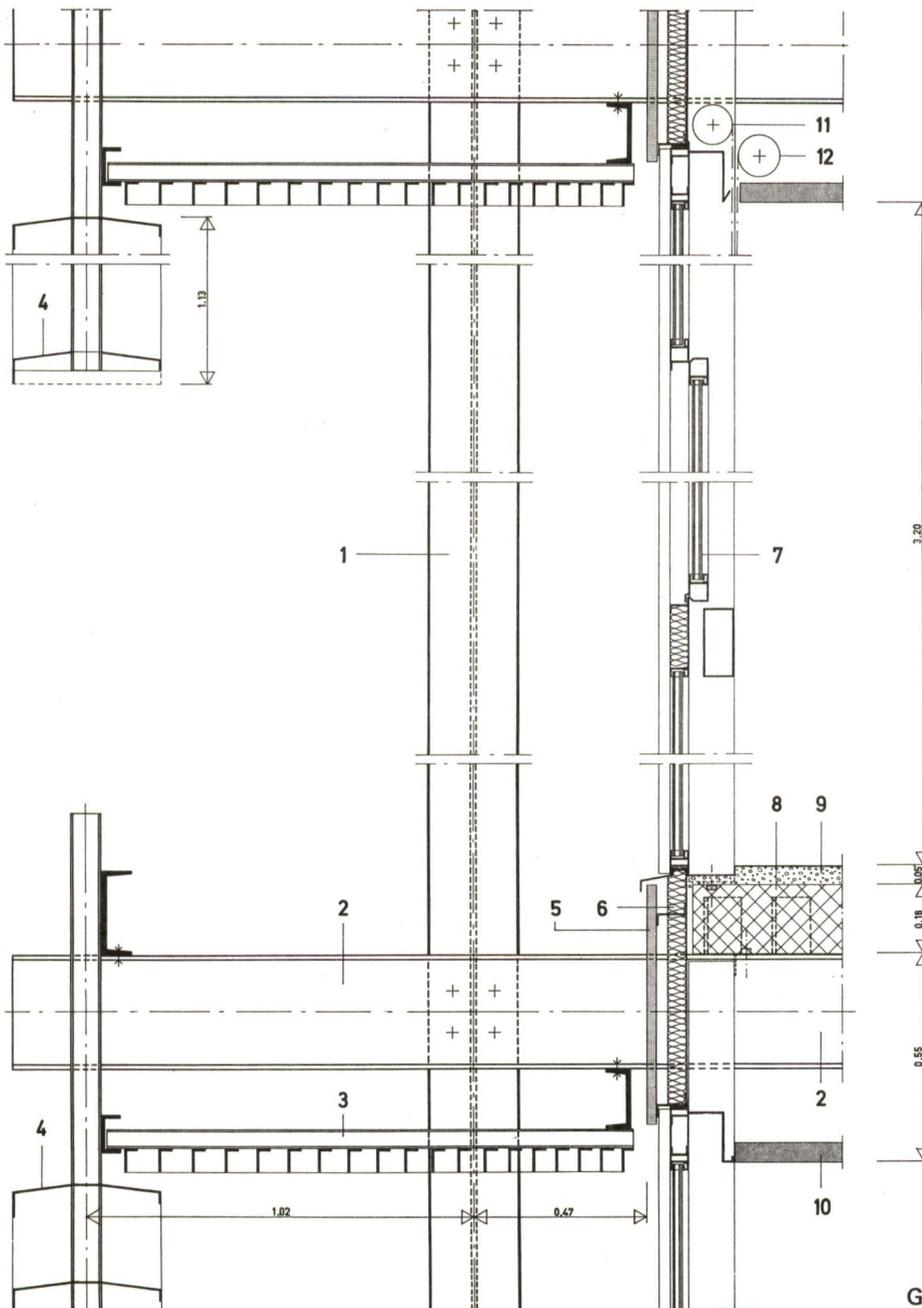
**Charakteristiken**

<b>Baukosten (1973) :</b>	
	Fr.
Grundstück	2 903 597.80
Vorbereitungs- arbeiten	25 387.40
<b>Gebäude :</b>	
— Schule	18 582 488.35
— Parking	1 591 733.50
— Schutzraum	1 855 375.35
Betriebs- einrichtungen	856 832.25
Umgebung	1 142 381.85
Baunebenkosten	2 015 880.65
Ausstattungen	2 457 741.45
Gesamtanlage	31 431 418.60
<b>Kubatur :</b>	
— Schule	72 646 m <sup>3</sup>
— Parking	13 149 m <sup>3</sup>
— Schutzraum	6 770 m <sup>3</sup>





- Schnitt durch Haupttrakt**
- 1 Eingang- und Pausenhalle
  - 2 Unterrichtszimmer
  - 3 Autoeinstellhallen
  - 4 Ab- und Auffahrtsrampen
  - 5 Technisches Geschoss und vorwiegend Dachterrasse



### Vertikalschnitt durch Fassade 1:20

- 1 Fassadenstütze
- 2 Deckenträger
- 3 Gehrost
- 4 Sonnenschutz-Lamellen
- 5 Verkleidungselement in Cor-Ten
- 6 Isolation
- 7 Schiebflügel
- 8 Decke in Stahlbeton d = 18 cm
- 9 Unterlagsboden
- 10 Unterdecke
- 11 Sonnenstore
- 12 Dunkelstore

### Konstruktion

#### Randbedingungen

- Optimale Flexibilität für Raumgliederung, unabhängig von Tragkonstruktion.
- Möglichkeit für eine später ausbaubare künstliche Raumlüftung (zunehmende Verkehrsimmissionen).

#### Tragkonstruktion

- Stützen und Deckenträger aus Stahl.
- Decken und Windscheiben Eisenbeton.

Dank konsequenter Anordnung aller Stützen ausserhalb von Bereichen hoher Brandbelastung können diese unverkleidet belassen werden.

#### Fassaden

Die raumhohen, 1,80 m breiten Fensterelemente wurden in Profilstahlrohrkonstruktion ausgeführt. Etwa zwei Drittel der Gesamfensterfläche besteht aus fest im Rahmen verglasten Elementen, zirka ein Drittel aus Fenstern, die als Vertikal-schiebeflügel ausgebildet sind. Feste Lamellen und begehbare Roste, als vor die Fassade gehängte Konstruktion, gewährleisten einen kontinuierlich-optimalen Sonnenschutz. Ihre Anordnung bewirkt zudem eine praktisch gleichmässige Tageslichtstreuung für die volle Raumtiefe aller Zimmer. Die begehbaren Roste ermöglichen im weiteren die Reinigung der überwiegend fest verglasten Fenster von aussen.

Sämtliche aussen in Erscheinung tretenden Teile der Tragkonstruktion, alle äusseren Raumabschlüsse und der Sonnenschutz wurden in Cor-Ten-Stahl ausgeführt.

#### Ausbau

Die Anordnung und Dimensionierung aller Ver- und Entsorgungselemente sowie die Wahl der Ausbauelemente tragen sowohl den wirtschaftlichen wie auch betrieblichen Anforderungen (Nutzungsänderungen) in hohem Masse Rechnung:

- Zwischenwände mit jederzeit leicht auswechselbaren Gipsplatten;
- heruntergehängte Metall-Lamellendecke, welche auch eine spätere Erweiterung der Lüftungsanlage gewährleistet;
- durchgehende Zonen einheitlicher Bodenbelagsarten (Korridore: Klinker, Unterrichtszone: Teppich, Demonstrations- und Werkstatteräume: Industrierparkett).

Grundraster 0,90 × 0,90 m  
Konstruktionsraster 7,20 × 7,20 m

#### Bibliographie

Werk 7-8 / 1976  
Bauen in Stahl 6 / 1974  
Einweihungsschrift 1975  
AS Schweizer Architektur  
Nr. 27 / Juni 1977